

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Hundert Blätter - Paralipomena zum Quickborn

Groth, Klaus

Hamburg, 1854

Isis

[urn:nbn:de:bsz:31-67856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-67856)

Iffis.

„Das weiche Menschenherz hat keine Stimme
 Im Behmgericht der eisernen Natur.«
 Sie setzt den Fuß auf Gute wie auf Schlimme,
 Und der Zerdrückte schwindet ohne Spur,
 Ob er sich krümmet, wie im Staub der Wurm,
 Ob er sich kreischend wehrt im Todeskampfe;
 Sie fährt dahin — im Sonnenschein — im Sturm,
 Im matten Siechthum, wie im Pulverdampfe.

Und ob er bis zum Innersten erzittert,
 Wenn sie den Schrecken durch die Erde setzt,
 Ob sie den Bau des Lebens ihm erschütteret,
 Wenn sie ein Körnchen Erde anders legt:
 Sie schreitet lächelnd ihre Wege fort,
 Sie sieht das Hälmschen, wie den Menschen grünen,
 Und ob ein Blatt — ein reiches Herz verdorrt:
 Nicht eine Faser zuckt in ihren Mienen.

Sie ist entseßlich! — bei den Engelszügen,
 Ein Riesenweib, bezaubernd, grausig-schön!
 Es muß zu ihren Füßen schmachkend liegen,
 Wer je ihr mystisch Angesicht gesehn:
 Ob sie ihn kosend an den Busen hebt,
 Ob ihn zerschmetternd schleudert in die Hölle,
 Ob sie in ihren Reizen ihn begräbt,
 Ob seine Leiche an der tiefsten Stelle.

Ich hab's gesehn in seinem vollen Glanz!
 Mit Einem Blicke hat sie mich geblendet!
 Nun bin ich Ihr — mit Leib und Seele — ganz!
 Ob sie Entzücken oder Qualen sendet.
 Ich folge tappend ihrer stillen Spur,
 Ich lausche ihren heiligen Befehlen,
 Und eine Ahnung sagt mir, o Natur:
 Einst lösest du in Luft auch das Entseßen.